

Autorinnen und Autoren

Marvin Altner, Dr. des., Studium der Kunstgeschichte, Germanistik, Philosophie und Psychologie in Göttingen und Berlin sowie der Malerei in New York und Vihiers. Promotion zum Thema „Hans Bellmer: ‚Die Spiele der Puppe‘ und die Puppendarstellungen in der Bildenden Kunst von 1914 bis 1938“. Wissenschaftlicher Assistent an der Hamburger Kunsthalle.

Aktuelle Publikationen: „Dirck Hals: Die lustige Gesellschaft – Jan Stehen: Der Sirulecker“. In: Pieter Biesboer/Martina Sitt (Hg.): Vergnügliches Leben – Verborgene Lust. Holländische Gesellschaftsszenen von Frans Hals bis Jan Steen, Ausst.-Kat., Hamburg 2004; „Glenn Brown, Manfred Pernice“. In: Christoph Heinrich/Nina Zimmer (Hg.): Heißkalt – Aktuelle Malerei aus der Sammlung Scharpff, Ausst.-Kat., Hamburg 2004.

Tim Becker, Dr. phil., Studium der Historischen Musikwissenschaft, Soziologie und Ethnomusikologie in Bayreuth und Bamberg. 2004 Promotion mit der Arbeit „Plastizität und Bewegung. Körperlichkeit als Konstituens der Musik und des Musikdenkens im frühen 20. Jahrhundert“. Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bamberg mit Schwerpunkten auf der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und auf kulturwissenschaftlichen Grundfragen der Musikwissenschaft.

Aktuelle Publikationen: mit Raphael Woëbs: „Adriana Hölszkys ‚Message‘ – oder von der frischen Luft ans Reißbrett...“. In: Erika Fischer-Lichte u.a. (Hg.), Ritualität und Grenze. Theatralität Bd. 5, Tübingen und Basel 2003, S. 163-176; mit Raphael Woëbs und Martin Zenck: „Theatralität. Inszenierungsstrategien von Musik und Theater und ihre Wechselwirkungen“. In: Die Musikforschung (56) 3/2003, S. 272-281.

Michael Cowan, PhD, Studium der Kulturwissenschaften, Germanistik und Romanistik in Berkeley, Chapel Hill und Tübingen. Promotion 2004 mit einer Arbeit zum Thema „Culture of the Will. Nervousness and German Modernity around 1900“. Lehrtätigkeit an der University of California in Berkeley. IFK BTWH Fellow 2003/04.

Aktuelle Publikation: „Spectacle de masse et modernité hystérique dans *Mario und der Zauberer* de Thomas Mann“. Etudes Germaniques (59) 2004, S. 87-107; „Theater and Cinema in the ‚Age of Nervousness‘: The Case of ‚Der Andere‘ by Paul Lindau (1894) and Max Mack (1913)“. Cinema & Cie. 2004 (im Erscheinen); „Americanism, Popular Culture and the Primitive. Johannes V. Jensens ‚Madame D’Ora‘“. Orbis Literarum (59), Januar 2005.

Tina Dingel, M.A., Studium der Neueren Geschichte und der Internationalen Beziehungen an den Universitäten St. Andrews und Bonn. Zur Zeit Promotion zum Thema „The Citizen as Consumer. The Re-Making of National Identity in Germany, 1920s-1950s“ an der Universität Limerick, Irland. Tätigkeiten im Bereich Unternehmensgeschichte und Archivaufbau.

Burcu Dogramaci, Dr. phil., geb. 1971, Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Hamburg. 2000 Promotion mit der Arbeit „Lieselotte Friedlaender (1898-1973). Eine Künstlerin der Weimarer Republik. Ein Beitrag zur Pressegraphik der zwanziger Jahre“. Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Hamburg und der TU Hamburg-Harburg, als DFG-Stipendiatin derzeit Arbeit an einer Habilitation zum Thema „Exil in der Türkei“.

Aktuelle Publikationen: „Im Dienste Atatürks. Deutschsprachige Architekten und Bildhauer in der Türkei“. In: Martin Warnke (Hg.), Politisches Gebaren und politische Gebärden, Berlin 2004, S. 97-120; „Fenster zur Welt – Künstlerische Modegraphik der Weimarer Republik aus dem Bestand der Kunstsbibliothek zu Berlin“. In: Jahrbuch der Berliner Museen, Berlin 2004, S. 201-233.

Rachel Epp Buller, PhD, Studium der Kunstgeschichte am Bethel College und der University of Kansas. Promotion 2004. Kuratorinnentätigkeit am Spencer Museum of Art, Graduate Fellow am Metropolitan Museum of Art, seit 2004 Assistenzprofessorin am Bethel College.

Aktuelle Publikationen: (Hg.): 5 entries in Antonia Bostroem, The Encyclopedia of Sculpture. Chicago, Ill. 2003; „Mail Order Art: The SMS Portfolios of 1968“. Oculus: Journal for the History of Art (11) 1/1999, S. 2-11; „Prints, Posters, and Paraphernalia: Art and Countercul-

ture of the 1960s“. In: David Cateforis (Hg.), Decade of Transformation: American Art of the Sixties, Lawrence, Kan. 1999, S. 39-47.

Wolfgang Fichna, Mag. phil., Studium der Geschichte, Philosophie und Politikwissenschaft in Wien. Derzeit Promotion zum Thema: Hybridität in Wiener Musikstilen im 20. Jahrhundert. IFK BTWH Fellow 2002/2003 als Visiting Fellow an der University of California in Berkeley. Mitarbeit an verschiedenen Forschungsprojekten zu den Themen Musik-, Jugend- und Popularkulturen.

Aktuelle Publikationen: „Rock’n’Roll und Beat in Wien. Populäre Musikstile zwischen Untergrund und Oberfläche“. In: Wolfgang Maderthaner, Siegfried Mattl u.a. (Hg.), Randzone. Jugend- und Massenkultur in Wien 1950-1970. Wien 2004; „Die Halbwelt in Alban Bergs Oper ‚Lulu‘“. Zeitgeschichte (1) 2001, S. 63-68.

Sabine Flach, Dr. phil., Studium der Kunsthistorik, Literaturwissenschaft, Human- und Erziehungswissenschaften in Marburg, Perugia und Kassel. Seit März 2000 am Zentrum für Literaturforschung, Leitung des Projektes „WissensKünste. Die Kunst zu wissen und das Wissen der Kunst“. Gastdozentur am Mills College, San Francisco im Herbst 2003. Habilitationsprojekt zum Thema „Der Avantgardekünstler als Wissenschaftler. Zur Konfiguration von künstlerischem Wissen im Verhältnis von Naturwissenschaft, Kunst und Medientechniken ‚um 1900‘“.

Aktuelle Publikationen: mit Sigrid Weigel (Hg.): WissensKünste. Life Sciences – Kunst – Medien (im Erscheinen); mit Inge Münz-Koenen und Marianne Streisand (Hg.): Der Bilderatlas im Wechsel der Künste und Medien (2005); Körper-Szenarien. Zum Verhältnis von Körper und Bild in Videoinstallation (2003); mit Georg Christoph Tholen (Hg.): Mimetische Differenzen. Vom Spielraum der Medien zwischen Abbildung und Nachahmung (2002); mit Michael Grisko (Hg.): Fernsehperspektiven. Aspekte zeitgenössischer Medienkultur (2000).

Anne Fleig, Dr. phil., Studium der Neueren deutschen Literatur und Medienwissenschaft sowie Kunstgeschichte und Soziologie in Marburg. Seit Oktober 2000 Wissenschaftliche Assistentin am Seminar für deutsche Literatur und Sprache der Universität Hannover. Arbeitsgebiete: Theorie und Geschichte des Körpers, Feministische Theorie, Literatur und Kultur der klassischen Moderne, Sport und Literatur im 20. Jahrhundert. Habilitationsprojekt zur Ästhetik des Sports im Werk Robert Musils.

Aktuelle Publikationen: Handlungs-Spiel-Räume. Dramen von Autorinnen im Theater des ausgehenden 18. Jahrhunderts, Würzburg 1999;

mit Erika Fischer-Lichte (Hg.): Körper-Inszenierungen. Präsenz und kultureller Wandel. Tübingen 2000; mit Claudia Benthien und Ingrid Kasten (Hg.): Emotionalität. Zur Geschichte der Gefühle. Köln, Weimar, Wien 2000; mit Annette Barkhaus (Hg.): Grenzverläufe. Der Körper als Schnitt-Stelle. München 2002.

Mila Ganeva, PhD, Studium der Deutschen Literatur in Sofia, Berlin, und an der University of Chicago. Promotion 2000 mit einer Arbeit über „A Forgotten History of Modernity: Fashion in the Literature, Illustrated Press and Photography of the Weimar Republic“. Seit 2003 Assistenzprofessorin an der Miami University in Ohio. Arbeitsschwerpunkte: Deutsche Literatur und Kultur des späten 19. und 20. Jahrhunderts, deutscher und osteuropäischer Film, Holocaust, Exil und Vertreibung, Geschichte in Film und Literatur.

Aktuelle Publikationen: „No History, Just Stories. Berlin Films of the 1990s“. In: Carol Anne Costabile-Heming, Rachel Halverson und Kristie Foell (Hg.), Berlin: The Symphony Continues, New York 2004, S. 261-277; „In the Waiting Room of Literature: Helen Grund and the Practice of Travel and Fashion Writing“. Women in German Yearbook (19) 2003, S. 117-140; „Fashion Photography and Women’s Modernity in Weimar Germany: The Case of Yva“. In: NWSA Journal, 2003 special issue on „Modernism between the Wars“ 15:3, December 2003, S. 1-25.

Hans Ulrich Gumbrecht, Albert-Guérard-Professor für Literatur an der University of Stanford, zudem Professeur Associé im Département de Littérature Comparée an der Université de Montréal, Directeur d’études associé an der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales in Paris und Professeur attaché am Collège de France. Gastprofessuren in Rio de Janeiro, Bogotá, Mexico City und Buenos Aires; Berkeley, Princeton und Montreal; Barcelona, Berlin, Budapest, Riga, Aarhus, Lissabon, Kapstadt, Kyoto und Paris. Arbeitsschwerpunkte: Geschichte der französischen, spanischen und italienischen Literaturen, Geschichte der Literatur- und Geisteswissenschaften, Ästhetik des Sports.

Aktuelle Publikationen: 1926. Ein Jahr am Rand der Zeit. Frankfurt a.M. 2003; Diesseits der Hermeneutik. Über die Produktion von Präsens. Frankfurt a.M. 2004; The Powers of Philology: Dynamics of Textual Scholarship. Illinois 2003; demnächst wird erscheinen: In Praise of Athletic Beauty. Harvard [voraussichtlich 2006].

Yvonne Hardt, Dr. phil., Tänzerin und Choreographin. Studium der Theaterwissenschaft und Geschichte in Berlin und Montreal, Promotion

im Rahmen des Graduiertenkollegs „Körper-Inszenierungen“ an der FU Berlin zum Thema „Politische Körper: Ausdruckstanz, Choreographien des Protests und die Arbeiterkulturbewegung in der Weimarer Republik“. *Selma Cohen Award* der Society of Dance History Scholars für den Essay „Relational Movement Patterns: Movement Choirs and their Social Dimension in the Weimar Republic“. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin.

Aktuelle Publikationen: Politische Körper. Ausdruckstanz, Choreographien des Protests und die Arbeiterkulturbewegung in der Weimarer Republik. Münster 2004; „Vom Krieg, der Pantomime und der Hoffnung. Die Ausdruckstänzerin Jo Mihaly“. *tanzdrama* 64, H. 3, 2002, S. 16-19.

Christopher Jones, PhD, Studium der Germanistik in Kent, Freiburg im Breisgau und Nottingham. Promotion 1986 zum Thema „An Examination of Selected Literary and Cultural Influences on the Work of Peter Handke“. Derzeit Senior Lecturer in German Studies an der Manchester Metropolitan University.

Aktuelle Publikationen: „The Detective Story and the Crime Novel: Peter Handke and the Tradition of Raymond Chandler“. *Raymond Chandler Year Book* (2) 1997; „Images of Switzerland in Swiss Crime Fiction“. In: A. Williams, S. Parkes und J. Preece (Hg.), *German-Language Literature Today: International and Popular?* Bern 2000; „Teaching a new dog old tricks: SAT.1's TV show Kommissar Rex“. *Journal of Popular Culture* (34) 3/2000.

Jost Lehne, Dr. phil., Studium der Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft in Erlangen und Berlin. 2004 Promotion mit einer Arbeit zum Thema „Der Berliner Admiralspalast, 1911-1997. Architektur und Nutzung eines großstädtischen Gebrauchstheaters“. Langjährige Tätigkeit an verschiedenen Theatern (Frankfurt, Berlin, Newcastle) in unterschiedlichen Positionen (Regie, Dramaturgie, Produktionsleitung). Organisation von Ausstellungen, z.B. „da! Architektur in Berlin 2000“.

Aktuelle Publikationen: Der Berliner Admiralspalast 1911-1997. Architektur und Nutzung eines großstädtischen „Gebrauchstheaters“, Berlin 2005.

Michael Mackenzie, PhD, Studium der Kunstgeschichte an der University of Illinois und an der University of Chicago. Promotion 1999 mit einer Arbeit über „Maschinenmenschen. Images of Man as a Machine in

Weimar Germany". Zur Zeit Assistenzprofessor am Institut für Kunstgeschichte der Universität DePauw, Indiana.

Aktuelle Publikationen: „From Athens to Berlin: The 1936 Olympics and Leni Riefenstahl's Olympia“. Critical Inquiry (29) 4/2003; „Emblems of Healing“. In: Katalog zur Ausstellung „Lucinda Devlin: Water Rites“. Göttingen 2003; „Lucinda Devlin's Transformed World“. In: Katalog zur Ausstellung „Lucinda Devlin“. Indianapolis Museum of Art 2002.

Maren Möhring, Dr. phil., Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Hamburg und am Trinity College, Dublin. Promotion 2002 mit einer Arbeit zum Thema „Nackte Marmorleiber und organische Maschinen. Der natürliche Körper in der deutschen Nacktkultur 1890-1930“. Derzeit Wissenschaftliche Assistentin am Historischen Seminar der Universität zu Köln. Mitherausgeberin der Reihe „Geschlecht – Kultur – Gesellschaft“ (LIT-Verlag, Münster).

Aktuelle Publikationen: Marmorleiber. Körperföldung in der deutschen Nacktkultur (1890-1930), Köln/Weimar/Wien 2004; „The German Nudist Movement and the Normalization of the Body, 1890-1930“. In: Peter Becker (Hg.), Normalising Diversity. Based on a Workshop held on 2-3 June 2002. San Domenico 2003, S. 45-62; „Ideale Nacktheit. Inszenierungen in der deutschen Nacktkultur 1893-1925“. In: Kerstin Gernig (Hg.), Nacktheit. Ästhetische Inszenierungen im Kulturvergleich, Köln/Weimar/Wien 2002, S. 91-109.

Janina Nentwig, M.A., Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und Kommunikationswissenschaft in Münster und Wien. Derzeit Promotion zum Thema „Aktdarstellung in der Neuen Sachlichkeit“. Verschiedene Tätigkeiten in den Bereichen Kunsthandel und Kulturvermittlung.

Aktuelle Publikationen: „Ikonographie der Abwesenheit – „Die Eisenbahn“ von Edouard Manet“. Belvedere 10/2004, S. 42-55.

Markus Rheindorf, Mag. phil., Studium der Amerikanistik und Sprachwissenschaft an den Universitäten Wien und Bradley, Illinois. Derzeit Promotion zum Thema: „Für eine Kulturgeschichte der frühen Filmtheorie: Diskurs und Kontext“. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien. 2003/04 IFK Junior Fellow, 2004/05 IFK Fellow Abroad an der ASCA (Amsterdam School of Cultural Analysis).

Aktuelle Publikationen: „The Multiple Modes of Dirty Dancing: Cultural Studies and Multimodal Discourse Analysis“. In: Eija Ventola/Cassily Charles/Martin Kaltenbacher (Hg.), Perspectives an Multimo-

dality, Amsterdam 2004; „Praxen der Reartikulation in den neuen Medien: Texte und Kontexte des Videospielfilms und seiner Rezeption.“ In: Oswald Panagl/Ruth Wodak (Hg.), Text und Kontext. Theoriemodelle und methodische Verfahren im Vergleich, Wien 2004.

Julia Schäfer, Dr. phil., Studium der Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Münster, dem London University College und der Humboldt-Universität Berlin. Promotion 2004 mit der Arbeit „Die Konstruktion des Judenbildes in Populärmedien“ am Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin. Wiss. Mitarbeiterin in Lehre und Forschung (Geschichte, Medien- und Kulturwissenschaft, Medizin) an der Universität Düsseldorf.

Aktuelle Publikationen: „Verzeichnet – über Judenbilder in der Karikatur als historische Quelle“. Jahrbuch für Antisemitismusforschung (X) 2001, S. 138-155; „Das Judenbild im Bild“. In: Wolfgang Benz/Angelika Königseder (Hg.), Judenfeindschaft als Paradigma. Studien zur Vorurteilsforschung. Berlin 2002, S. 65-69; Vermessen – gezeichnet – verlacht. Judenbilder in populären Zeitschriften (1918-1933). Frankfurt a.M., New York 2005.

Kai Marcel Sicks, Mag. phil., Studium der Germanistik und Politikwissenschaft in Frankfurt am Main und Wien, Postgraduierter Studiengang Kulturmanagement an der FU Hagen. Derzeit Promotion zur Begegnung von Sport und Literatur zwischen den Weltkriegen. 2003/04 IFK Junior Fellow, 2004/05 IFK Junior Fellow Abroad am Forschungskolleg „Medien und Kulturelle Kommunikation“ der Universität zu Köln.

Aktuelle Publikationen: „Sollen Dichter boxen? Brechts Ästhetik und der Sport“. Hofmannsthal-Jahrbuch 13/2004, S. 363-404; Vom Ende der Narration im Roman. Zu einem gattungspoetologischen Paradigma der Zwischenkriegszeit. Wien 2002. In: <http://www.univie.ac.at/Germanistik/texte.htm>.

Heide Volkening, Dr. des., Studium der Literaturwissenschaft, Philosophie und Pädagogik an der Universität Bielefeld. Promotion im Rahmen des Münchner Graduiertenkollegs „Geschlechterdifferenz & Literatur“ mit der Arbeit „Am Rand der Autobiographie. Ghostwriting - Signatur - Geschlecht“. Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Deutsche Philologie der LMU München.

Aktuelle Publikationen: Aufsätze zur Theorie debatte in den Gender Studies, Autobiographie, Übersetzung, Schleieren und Parodie; mit Hanjo Berressem und Dagmar Buchwald (Hg.): Grenzüberschreibungen: ‚Feminismus‘ und ‚Cultural Studies‘. Bielefeld 2001.

Bernd Wedemeyer-Kolwe, Dr. phil. habil., Dr. disc. pol., Studium der Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte und Assyriologie in Göttingen. Im Jahr 2002 Habilitation im Bereich Sportgeschichte, seitdem Privatdozent am Institut für Sportwissenschaften der Universität Göttingen, aktuell wissenschaftlicher Mitarbeiter des LandesSportBundes Niedersachsen sowie des Behindertensport-Verbandes Niedersachsen.

Aktuelle Publikationen: Starke Männer, starke Frauen. Eine Kulturgeschichte des Bodybuildings. München 1996; Der Athletenvater Theodor Siebert (1866-1961). Eine Biographie zwischen Körperkultur, Lebensreform und Esoterik. Göttingen 1999; „Der neue Mensch“. Körperkultur im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Würzburg 2004.